

MEDIENMITTEILUNG

KRANKHEIT DER JUGEND VON FERDINAND BRUCKNER

REGIE: MURIELLE JENNI
SOUNDDESIGN: CHRISTINE HASLER
BÜHNE: HEIDI GRUBER / ERICH LUTERBACH
KOSTÜME: SARAH-TINA VON DAENIKEN
LICHT: MATTHIAS BICHSEL
REGIEASSISTENZ: LIVIO PRISI
SPIEL: DESTINA AL, ANDREAS BRÜHWILER, MERLIN DEPPELER,
LUKAS FINGERLE, TANJA GAVILLET, CYRILLE HAEFELY,
SAMIRA HAMMAMI, DENISE HASLER, CYNTHIA
KELLENBERGER, THERES KUMMER, SINA MASQUIREN, BASIL
MEDICI, DAVID NORÉN, DOMINIC RÖTHLISBERGER, SIMONE
WAGMANN, LUCY WEIDENBACH

EINE PRODUKTION DES JUNGEN THEATERS SOLOTHURN

„ALLE MENSCHEN SOLLTEN SICH MIT 17 ERSCHIESSEN, DENN VON DA AN
ERLEBT MAN NUR NOCH ENTTÄUSCHUNGEN!“

„... UND IRGENDWIE IRGENDWIE IRGENDWIE ETWAS MITTEILEN VON DER
ÜBERWÄLTIGENDEN UNSTERBLICHEN ÜBERMÄCHTIGEN BEDINGUNGS-
LOSEN ALLESUMFASSENDEN HERZBEREICHERNDEN VERSTANDESER-
WEITERNDEN ANHALTENDEN NIEMALS ENDENEN LIEBE DIE ICH FÜR
DICH EMPFINDE!“

Die Sehnsucht nach Glück ist kein Privileg der Jugend allein. Aber vielleicht gibt es eine Zeit im Leben, in der einem die Schwierigkeiten und der Schmerz der Glücksuche am deutlichsten bewusst werden und in der die Gefahr für die Suchenden selbst am grössten ist. „Jugend ist latente Todesnähe“ heisst es bei Ferdinand Bruckner, der sein Stück über die „Jugend von heute“ in der Zeit nach dem ersten Weltkrieg schrieb. Sein Stück beschreibt den Verfall der bürgerlichen Werte, die „Krankheit“ dieser Jugend, ihre Haltlosigkeit, ihr zerstörerisches Spiel mit Sexualität und Drogen und ihre verzweifelte Sinnsuche jenseits aller Moralvorstellungen.

Der Jugendclub U21 des Jungen Theaters Solothurn bringt Bruckners Stück in einer Dialektfassung auf die Bühne und begibt sich aus der Perspektive von Jugendlichen auf die Suche nach dem, was diese heute interessiert.